

Fortbildung „Umgang mit traumatisierten Personen im Beratungskontext“

Datum und Zeit:	16.11.2018, 9:00 bis 16:00 Uhr
Veranstaltungsort:	einewelt haus, Schellingstr. 3-4, 39104 Magdeburg
Anmeldung:	bis 15.11.2018 bei Herrn Vickey Roger unter: iq-assistenz@agsa.de

Ausgangslage

Ratsuchende, darunter insbesondere die Zielgruppe der Geflüchteten, können mit zahlreichen persönlichen Problemen in die Beratung kommen. Immer wieder haben sie auch mit den Folgen traumatisierender Erlebnisse zu kämpfen, die sie häufig noch lange Zeit belasten und ihr alltägliches Leben unter Umständen schwer beeinträchtigen. Diese Situation führt zu einer Unsicherheit auf Seiten der Beratenden einerseits in Hinblick darauf, wie sie im Bedarfsfall adäquat reagieren und andererseits, wie sie sich selbst als Beratende vor Sekundärtraumatisierungen schützen können.

Inhalt

- Definitionen von Trauma
- Behandlungsmöglichkeiten traumatisierter Personen
- Zusammenhänge von Flucht und Trauma sowie Rassismus und Trauma
- Die Bedeutung von Mikroaggression im Umgang mit traumatisierten Personen
- Die Praxis des Gelingens einer traumasensiblen Kommunikation

Ziele

- Gestaltung eines traumasensiblen Beratungssettings
- Erkennen von traumaverstärkenden (Sprach-)Handlungen
- Entwicklung von Arbeitsweisen im Umgang mit traumatisierten Personen
- Systemische Ansätze zur Traumathematik erfolgreich umsetzen

Referentin Leah Carola Czollek,

Leiterin des Instituts „Social Justice und Diversity“. Sie studierte Rechtswissenschaften und Soziale Arbeit, ist Mediatorin, Supervisorin und Coach in eigener Praxis sowie freiberufliche Trainerin und Ausbilderin (Social Justice und Diversity) und Dozentin an verschiedenen Hochschulen (z.B. Alice-Salomon-Hochschule in Berlin, Fachhochschule Magdeburg). Ihre Lehr- und Forschungsschwerpunkte sind, u.a.: Interkulturelle Mediation, Dialog, Interkulturalität, Social Justice, Diversity, Gender/Queer. Nähere Informationen unter: www.social-justice.eu sowie unter: www.czollek-consult.de

Zielgruppe

Behördenmitarbeitende aus den Arbeitsverwaltungen und kommunale Bedienstete, Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter, Mitarbeitende der Bildungseinrichtungen (Hochschulen, Schulen), haupt- und ehrenamtliches Personal der Flüchtlingsunterkünfte sowie Interessierte.

Methoden

Aktivierende Lernarrangements, Fallbeispiele und -beratung, Impulsreferate, visuelles Arbeiten, Einzel-, Partner - und Gruppenarbeit sowie Diskussion. Auf die Aktivität der Teilnehmenden wird großen Wert gelegt und diese gefördert. Mit Übungen und Reflexionsrunden werden Handlungsalternativen erprobt und gefestigt sowie die vielfältigen Erfahrungen der Seminarteilnehmenden berücksichtigt. Die Methoden orientierten sich an der Zielgruppe und dem Bedarf der Teilnehmenden.

Abschluss

Teilnahmebescheinigung

Kontakt für inhaltliche Fragen

IQ Servicestelle „Diskriminierungskritisches Diversity und Interkulturelle Prozessbegleitung“

Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.

Schellingstraße 3-4, 39104 Magdeburg

Telefon: 0391/ 5371-201 // Mail: integration-iq@agsa.de

Web: www.agsa.de // www.sachsen-anhalt.netzwerk-iq.de

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.